



HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

Hospitationsangebot der Anna-Freud-Schule Berufsbildende Schule Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft, Ludwigshafen

Titel des Angebotes	Neue Impulse für das Classroom Management! Unterrichten auf der Grundlage der Schemapädagogik
Beschreibung des schulischen Schwerpunktes	<p>Unterrichts- und Beziehungsstörungen sind weit verbreitete Phänomene. Schüler wie Lehrkräfte bringen zahlreiche biografische Themen (Schemata) mit in den Schulalltag, die das Miteinander im Klassenraum beeinflussen. Die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages in Schule und Unterricht hängt u.a. von einer tendenziell förderlichen Beziehungsgestaltung ab. Jedoch stehen diesem Prozess allzu oft provozierende Verhaltensweisen und negative Erwartungsmuster (Schemata) im Wege, und zwar beiderseits. So können Interaktionsstrategien (sog. Images, Tests oder Psychospiele) alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellen. Schemapädagogik verfolgt neben der Prävention von Beziehungsstörungen im Klassenraum das Ziel, Konflikte im Unterricht besser zu verstehen, Widerstände aufzulösen und päd. Beziehungen zwischen Lernenden und Lehrenden zu verbessern.</p> <p>Hierzu wurden seit 2010 zahlreiche Unterrichtsreihen und -materialien ab Sek. I entworfen, die SuS in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung und in Hinsicht auf ihre Impulskontrolle fördern. Die wissenschaftliche Grundlage ist die sogenannte Schemapädagogik. Das Konzept liegt an der Schnittstelle zwischen den sog. schemabasierten Psychotherapien (etwa Schematherapie und Klärungsorientierte Psychotherapie) und Schulpädagogik. Entwickelt wurde es 2010 von Marcus Damm, der seit 2004 an der Anna-Freud-Schule Pädagogik, Psychologie und Ethik unterrichtet. Mittlerweile erschienen zur Schemapädagogik 18 Monografien und zahlreiche Bachelor- und Masterarbeiten. Evaluationen bestätigen eine hohe Effizienz in Bezug auf das Classroom-Management.</p>





HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

(Regel-) Format des Angebots	Vorgespräch (ca. 20 Minuten). Unterrichtshospitation (90 bzw. 180 Minuten, je nach Möglichkeit) in folgenden Bildungsgängen möglich: Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten, Fachschule für Erzieher, Berufliches Gymnasium. Nachgespräch: Auswertung, inhaltliche Vertiefung, Feedback (ca. 30 Minuten). Möglichkeit für eine interne Nachbesprechung in der Besucherschule. Ausgabe des verwendeten Unterrichtsmaterials.
Beschreibung von möglichen Unterrichtseinheiten	In den Hospitationsstunden sind verschiedene Themenschwerpunkte in Anlehnung an das didaktisch-methodisch ausgearbeitete Schemapädagogik-Konzept möglich: Selbstklärung, eigene Trigger „wunde Punkte der Persönlichkeit“, Manipulationstechniken (Images, Tests, Psychospiele), Persönlichkeitsanteile der SuS und deren Auswirkungen im Unterricht, Explizierung von Beziehungsmotiven, Psychodynamik von Unterrichtsstörungen, aktuelle Lehrer-Schüler- und SuS-Konflikte, Aufmerksamkeit und Innere Teile-Arbeit, biografische „Fußspuren“, schemapädagogische Reflexionseinheit zur vergangenen Schulwoche.
Gesamtdauer	1. Variante: Hospitation (90 Minuten) und Vor- und Nachbesprechung: etwa 150 Minuten 2. Variante: Hospitation (180 Minuten) und Vor- und Nachbesprechung: etwa 240 Minuten
Teilnehmerkreis	Kolleg/innen einer Schule
Teilnehmerzahl	mind. 4, max. 10 Personen
Hinweise	Es ist ratsam, einen Datenträger (Stick) mitzuführen. Auf diesen werden dann die verwendeten und auch weitere Materialien im Rahmen der Schemapädagogik-Unterrichtsreihe aufgespielt.

